

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 6. 11. 1903

Herrn D^r
Arthur Schnitzler
Wien
XVIII Spöttelgasse 7

5 | Liebenswürdiger!
wir nehmen an, Sie wollen Ihr Manuscript in Ihrer Wohnung DONNERSTAG vor-
lefen. Nun gut: dann aber bitte spätestens $\frac{1}{2}$ 6 anfangen. Andernfalls entfteht die
ekelhafte Gehetztheit. Wir werden also um 5 $\frac{1}{4}$ anklopfen.

10 | Hugo
(auch für Richard)

Rodaun 6 XI.

- © CUL, Schnitzler, B 43.
Postkarte, 298 Zeichen
Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)
Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 6 11 03«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 7. 11. 03, 8.V, Bestellt«.
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7. 11. 903«
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »~~216~~« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand
nummeriert: »205«
📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 176.
⁶ *Donnerstag*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 12. 11. 1903
⁸ 5 $\frac{1}{4}$] 17 Uhr 15

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal
Werke: Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten
Orte: Edmund-Weiß-Gasse 7, Rodaun, Wien, XVIII., Währing